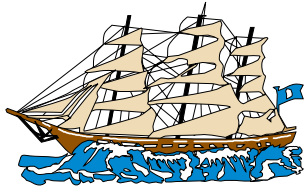


# General Anzeiger



für Ostfriesland, Emsland und Oldenburgerland – Fehntjer Blatt

122. JAHRGANG, NR. 74

MONTAG, DEN 29. MÄRZ 2010

1,10 €

## In modernen Lexika ist der Rhein zu lang

**KÖLN / DPA** - Der Rhein ist nach einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ (SZ) 90 Kilometer kürzer als in den letzten Jahrzehnten angenommen. Eher durch Zufall sei der Biologe Bruno Kremer von der Universität Köln auf einen alten Fehler gestoßen, berichtete das Blatt am Sonnabend. In Schriften aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sei die Länge des Flusses noch mit 1230 Kilometern angegeben worden. In modernen Lexika aber sei nun von 1320 Kilometern die Rede. „Es muss sich um einen banalen Zahlendreher handeln“, so Kremer. Behörden und Verlage seien nun aufgeschreckt und wollten die korrekte Länge von 1230 Kilometern offiziell verbreiten.

### IM LOKALTEIL

#### Erfolg mit Ich-AG

**RHAUDERFEHN** - Mittlerweile ist das Modell der Ich-AG abgeschafft. Zu Unrecht, findet Thorsten Vesper aus Rhauderfehn. Ihm brachte die staatliche Förderung Glück – und ein bisschen Freiheit. Er machte sich 2004 mit einem Online-Shop selbstständig. Seite 9

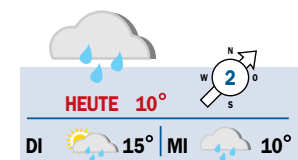
#### Kreiskönig ermittelt

**FLACHSMEER** - Der „Bund der Overledinger Schützen“ ermittelte jetzt seinen Kreiskönig. Am Sonnabend wurde er in Flachsmeer bekanntgegeben und kräftig gefeiert. Seite 11

#### Proben laufen

**BARBEL** - Auf dem Carolinenhof in Barßel wird derzeit tüchtig geprobt. Die Gruppe „Text-fest“ studiert ihr neues Krimi-Stück „Schau nicht unters Rosenbeet“ ein, das Ende Mai in der Kulturscheune Premiere feiern soll. Seite 15

### WETTER



### IHR DRAHT ZUM GA

**General-Anzeiger**  
Untenende 21  
26817 Rhauderfehn  
Tel. 04952 927500  
www.ga-online.de

**REDAKTION** 04952 927 400  
Fax 04952 927 422  
redaktion@ga-online.de

**ANZEIGEN** 04952 927500  
Fax 04952 927555  
anzeigen@ga-online.de  
kleinanz@ga-online.de

**GA-ZUSTELLUNG**  
04952 927500  
Fax 04952 927606  
vertrieb@ga-online.de

## Guttenberg verteidigt Verkürzung des Wehrdienstes

**BUNDESWEHR** Das bedeute nicht das Ende des Modells, sagte der Bundesverteidigungsminister

**BERLIN / DPA** - Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) hat die geplante Verkürzung des Wehrdienstes auf sechs Monate gegen Kri-

tik verteidigt. „Mit mir ist eine Abschaffung der Wehrpflicht nicht zu machen“, sagte er der „Bild am Sonntag“ zur SPD-Kritik, seine Pläne seien ein „Einstieg in

den Ausstieg aus der Wehrpflicht“. Schon zum 1. August soll der Zivildienst verkürzt werden. Am 1. Oktober würden dann die ersten Wehrdienstleistenden eingezogen,

die nur noch sechs Monate dienen müssen. Familienministerin Kristina Schröder (CDU) zeigte sich davon überzeugt, dass die geplante Kürzung der Dienstzeit nicht

zu einem Zusammenbruch des Zivildienstes führen wird. Voraussetzung dafür sei aber die Einführung einer freiwilligen Verlängerung um bis zu sechs Monate, erklärte sie.

### STRAHLENDE GESICHTER AUF LEUKIN-GALA



Nach Monaten der Sorge um ihre leukämiekranke Tochter Carmen kann Familie Hagedorn aus Ostrhauderfehn endlich wieder lachen: Michaela und Stefan Hagedorn (Mitte) mit ihren Kindern Janine (vorne) und Carmen (links) strahlten am Sonnabend auf der Leukin-Gala mit Anna Fennen (rechts) und Ursula Park (2. v. links) vom Verein Leukin um die Wette. Carmen hatte vor wenigen Monaten eine Knochenmarkspende bekommen. Seitdem geht es dem Mädchen besser. Die Familie stellte auf der Veranstaltung in Ostrhauderfehn noch einmal heraus, wie wichtig die Arbeit des Vereins Leukin ist, der mit Typisierungsaktionen hilft, passende Spender für Kranke zu finden. Anschließend feierte die Familie mit rund 700 Gästen zusammen die große Volksmusik-Gala (Seite 10). BILD: JANBEN

## Merkel trifft heute auf Erdogan

**POLITIK** Kanzlerin fordert: Türken in Deutschland müssen die Sprache lernen

Neben dem Thema Integration geht es bei dem Staatsbesuch um die Beitrittsverhandlungen zwischen der EU und der Türkei.

**BERLIN / DPA** - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) will bei ihrem heute startenden Besuch in Ankara und Istanbul auch über die Integration der türkischstämmigen Bürger in Deutschland reden. Dabei gehe es nicht darum, die eigene Heimat aufzugeben, sondern um die Teilhabe am gesellschaftlichen Erfolg, im Arbeits- und im Familienleben, sagte Merkel in ihrer wöchentlichen Video-Botschaft im Internet. „Das bedeutet natürlich, dass die

deutsche Sprache erlernt wird und die deutschen Gesetze eingehalten werden.“

Der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan forderte in der vergangenen Woche die Gründung türkischer Gymnasien und die Zulassung einer doppelten Staatsangehörigkeit in Deutschland. Merkel lehnt das – wie andere deutsche Politiker – ab.

Die Kanzlerin trifft Erdogan heute in Ankara. Auf dem Programm stehen Gespräche über die Beitrittsverhandlungen zwischen der Europäischen Union und dem Nato-Partner Türkei, die Lage in der Region mit Blick auf den Iran und Israel sowie der Versöhnungsprozess der Türkei mit Armenien. Morgen geht es nach Istanbul. Seite 7

## Bank soll SED-Vermögen zurückzahlen

**FINANZEN** Schweizer Gericht spricht Deutschland 230 Millionen Euro zu

**WIEN/BERLIN / DPA** - Später Geldsegen für die neuen Bundesländer: Mehr als zwei Jahrzehnte nach dem Ende der DDR könnten demnächst mehr als 230 Millionen Euro

aus dem Vermögen der früheren Staatspartei SED zurück nach Deutschland fließen. Ein Schweizer Gericht verurteilte die Uni-Credit-Bank Austria in zweiter In-

stanz zur Zahlung von 128 Millionen Euro plus fünf Prozent Zinsen, wie das Magazin „Focus“ und die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ am Wochenende be-

richteten. Das Geld muss laut Einigungsvertrag den neuen Ländern zu Gute kommen. Die Bank Austria will gegen das Urteil juristisch vorgehen.

## Bard-Schiff ist jetzt auf Position vor Borkum

**ENERGIE** Die „Wind Lift 1“ hat den Emden Hafen am Sonnabend verlassen

**EMDEN/BORKUM / JOC** - Das Errichterschiff „Wind Lift 1“ der Emden Windkraft-Firma Bard hat am späten Sonnabend den Emden Hafen verlassen und liegt nun rund 100 Kilometer nordwestlich von Borkum – dort, wo der erste Bard-Windpark entstehen soll. Weil man auf einen Tanker warten musste, habe sich die Abfahrt in Emden am Sonnabend ein wenig verzögert, sagte gestern Bard-Sprecher Andreas Kölling.

Voraussichtlich heute werde das Spezialschiff seine Arbeit aufnehmen und zunächst drei 90 Meter lange Fundament-Rohre in den



Die „Wind Lift 1“ am späten Sonnabendabend in der Emden Seeschleuse. BILD: DODEN

Grund der Nordsee rammen – beziehungsweise rütteln: „Wir probieren ver-

sehen, um herauszufinden, wie sie sich im etwa 40 Meter tiefen Wasser verhalten.“

Die Emden Bard-Gruppe will bis Mitte nächsten Jahres 80 Anlagen vor Borkum aufstellen. Das Projekt gilt als der erste kommerzielle Windpark vor der ostfriesischen Küste. Die Fundament-Rohre liegen in Eemshaven, die Stützkreuze für die Fundamente kommen aus Cuxhaven.

In diesem Jahr will Bard noch 50 Anlagen aufstellen, die restlichen 30 folgen 2011. „Die erste komplette Anlage wird voraussichtlich im Frühsommer stehen“, so Kölling.

## Missbrauch: Fall im Emsland

**OSNABRÜCK / DPA** - Im Bistum Osnabrück ist ein neuer Missbrauchsverdacht gegen einen Geistlichen bekanntgeworden. Ein Priester aus dem Emsland sei von seinen Ämtern entbunden worden, sagte ein Sprecher der Diözese am Sonnabend. Auch in den USA wurden weitere Missbrauchsfälle bekannt. Katholische Laien in Deutschland forderten jetzt eine Neuausrichtung der katholischen Sexuallehre. Seiten 3,6

## 15-Jährige erliegt Verletzungen

**MOORDORF/VECHTA** - Die 15-Jährige aus Südbrookmerland, die am Dienstag bei einem Unfall in Vechta schwer verletzt wurde, ist am Sonnabend gestorben. Das teilte die Polizei in Vechta gestern mit. Die Moordorferin war, wie berichtet, am Dienstagabend auf der Bundesstraße 69 in Vechta von einem Lastwagen erfasst worden, als sie mit ihrem Fahrrad die Straße überqueren wollte. Sie hatte am Montag ein Praktikum in der Stadt begonnen.



11013

4 190319 401103